

Eine Genusstour im Landkreis Kronach Auf der Rodachtalbahn



Inhaltsverzeichnis

Landkreis Kronach im Frankenwald	Seite 3
Spezialitätenvielfalt im Frankenwald	Seite 8
Ausflugstipps quer durch's Land	Seite 11
Unsere Empfehlung: eine Reise mit der Rodachtalbahn	Seite 15
Infos: Radeln und Bahnfahren	Seite 18
Im Tal der Rodach	Seite 20
Unsere Tourenkarte	Seite 21
Genusstipps für die Reise mit der Rodachtalbahn	Seite 22
Infos: Wanderbarer Frankenwald	Seite 25
Infos und kulinarische Tipps zur Tour	Seite 27
Das könnte Sie auch interessieren!	Seite 28
Impressum und Fotonachweis	Seite 30



Rodachtalbahn am Bahnhof Dürrenwaid



Steinwiesen, Ortsteil Birnbaum

Landkreis Kronach im Frankenwald

Im Herzen Europas - Brücke zwischen Ost und West

Der Landkreis Kronach ist der nördlichste Landkreis im Regierungsbezirk Oberfranken. Großräumlich ist er zweigeteilt in das südwestlich gelegene Obermainische Hügelland mit der Kreisstadt Kronach und die nördlichen, zum Frankenwald gehörenden Regionen. Der zwischen Tettau, Steinbach am Wald und Ludwigsstadt verlaufende Rennsteig trennt die Region vom Thüringer Wald und vom Thüringischen Schiefergebirge / Obere Saale.

Traditionell ist der Landkreis ein mittelständischer Produktionsstandort mit hoher Industriedichte. Das Spektrum der Betriebe reicht von Automobilzulieferern über Glas- und Porzellanindustrie bis zu Kommunikationselektronik, Maschinenbau und Medizintechnik. Innovationskraft, unternehmerisches Engagement und eine zentrale Lage im Herzen Europas machen den Landkreis als wirtschaftliche Brücke zwischen Ost und West attraktiv.

Aber auch eine jahrhundertealte Kulturgeschichte und atemberaubende Kulturlandschaften unterstreichen die Potentiale des Landkreises Kronach. Wie kaum anderswo prägen z. B. imposante und geschichtsträchtige Burganlagen die Region. Am Rand der Kronacher Gemarkung Gehülz liegt auf dem Wolfsberg die Heunischenburg, eine steinerne Befestigungsanlage der späten Urnenfeldkultur aus dem 9. Jahrhundert, die als älteste Steinburg nördlich der Alpen gilt. Von hier aus wurde eine vorbeiführende Zinnhandelsstraße überwacht. Das schon damals bestehende Kronach wird im Jahr 1003 in der berühmten Chronik des Thietmar von Merseburg erstmals erwähnt. 1122 fällt Kronach mit Umland an das Hochstift Bamberg, das die Stadt mit der seit dem 13. Jahrhundert ausgebauten Landesfestung Rosenberg - heute eine der schönsten und größten Festungsanlagen Deutschlands - schützte. Der Einflussbereich Bambergs reichte über das zum Besitz von Kloster Langheim gehörende Teuschnitz bis Wallenfels und Nordhalben. Die nördlichen Landesteile mit dem Herrschaftsmittelpunkt Burg Lauenstein gehörten zum Besitz der Grafen von Orlamünde und wurden erst im Frühmittelalter durch Rodungssiedlungen erschlossen. Im 17. Jahrhundert fielen sie an das Markgrafentum Brandenburg.

Die reiche Denkmallandschaft des Landkreises - vertreten beispielsweise auch von den Schlössern um Mitwitz und Küps, den Überlieferungen der Flößerkultur an der Rodach oder technikgeschichtlich bedeutsamen Mühlen an Haßlach, Loquitz, Rodach und Kronach - wird ergänzt durch eine einzigartige Naturlandschaft. Große Teile des nördlichen Landkreises gehören zum Naturpark Frankenwald. Weitere spezielle Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete wie Heckengebiete, Auwald, Magerrasen wie Laubwälder und Wiesentäler sowie geschützte Landschaftsteile wie Teiche, Bachläufe und Quellmulden nehmen rund 7 Prozent der Landkreisfläche ein. Die Tourismusverbände Frankenwald und Oberes Maintal / Coburger Land schöpfen aus diesem Reichtum die Grundlage einer aktiven touristischen Werbung. So hat die Region auch als Urlaubsziel und Naherholungsraum für benachbarten Ballungsräume viel zu bieten. Denn der Landkreis Kronach ist lebens- und liebenswert und wer einmal hier war, wird immer wiederkommen.



Teuschnitz leuchtet (Oberfranken offensiv)



Altes Kraftwerk im Höllental



Landschaft bei Kleintettau



Schiefermuseum Ludwigstadt (Foto: Stadt Ludwigstadt)



Kronach leuchtet (Oberfranken offensiv)



Plantanz in Ebersdorf



Auf der Rodachtalbahn



Floßfahrt auf der Wilden Rodach (Foto: Andreas Hub)



Pflanzgarten in Steinbach an der Haide (Foto: Andreas Hub)

attraktiv



Schneidersläppla



handgemachte Paralinen



Blöchla



Schlachtschüssel



Spezialitäten aus dem Frankenwald



Stockfisch



Hefebleckkuchen

Spezialitäten im Landkreis Kronach

Wie fast überall in Oberfranken spiegeln sich Herrschaftsgeschichte, Konfession und naturräumliche Gliederung des Landkreises Kronach auch in der überlieferten Vielfalt typischer Spezialitäten. So finden sich in den ehemals zum Hochstift Bamberg gehörenden Regionen z. B. mit den altüberlieferten Seelenspitzen oder einer eher feinen, mit Muskatnuss, Pfeffer und Macis gewürzten Bratwurst typische Spezialitäten des Bamberger Einflussgebietes. In den nördlichen Landesteilen ist dagegen der thüringische wie der brandenburgisch-protestantische Einfluss spürbarer. Die Bratwürste sind hier eher mittelgrob bis grob und wie viele Wurstwaren gerne mit Kümmel und häufig mit Majoran gewürzt. Die Grünen Klöße bestehen in der Masse aus einem größeren Anteil roher Kartoffeln, der mit einem heißen Brei aus gekochten Kartoffeln abgebrüht wird, um eine gewisse Bindefähigkeit zu erreichen. Sie neigen zu einer eher fließenden Konsistenz und werden gerne mit viel Soße gegessen.

Auch die typischen Festtagskrapfen, Küchla, Küchle, Sträubla oder Sträuberle genannt, unterscheiden sich in der Rezeptur wie in der Form. Weit verbreitet sind Dürre Küchla, ein wiederum unter vielen Namen bekanntes Schmalzgebäck, das aus einer Art Mürbeteig hergestellt wird und lange haltbar bleibt. Noch origineller in der Form sind die Blöchl, die zu verschiedenen Festen in den Flößerdörfern des Frankenwaldes mit einer verschwenderischen Fülle an Eiern, Butter und Sauerrahm hergestellt wurden. Röhrenförmig und innen hohl werden sie mit einem speziellen Eisen gebacken und sollen an die Blöcher, also an besonders dicke und wertvolle Stammhölzer erinnern, die auf den Frankenwaldflüsschen geflößt wurden.

Der Frankenwald war schon früh eine typische Kartoffelregion. Häufig wurden hier ursprüngliche Mehlspeisenrezepturen durch Kartoffelvariationen ersetzt. Aus der Vielzahl origineller Überlieferungen seien die „Schneidersläppla“ heraus gegriffen. Aus gekochten und durchgepressten Kartoffeln, Mehl und Ei wird ein geschmeidiger Teig geknetet, ausgerollt und in Handteller großen Flecken einfach auf der Herdfläche gebacken - früher eine Mahlzeit der armen Leute, heute ein echter Genuss!

Viele der überlieferten Rezepte werden von den Köchen und Köchinnen der Frankenwald-Küche wieder aufgegriffen und teilweise modern variiert. Von der traditionellen Brotzeit bis zur jungen Sterneküche vereinigt die Produktlinie ein phantastisches Angebot, das viele Genießerherzen höher schlagen lässt. Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal bekommt das Frankenwald-Zicklein, das speziell um die Osterzeit angeboten wird.

Bleibt schließlich noch eine besondere Spezialität mit langer kulinarischer Tradition, die die Region mit ganz Europa verbindet: der Stockfisch. Ursprünglich war Stockfisch ein europäisches Handelsgut mit Verbreitungswegen von Norwegen bis Venedig und von Portugal bis nach Kroatien. Traditionell wird Stockfisch in einigen Gasthäusern des Frankenwaldes in einer Mischung aus Butter, Milch und Eiern sowie weiteren Zutaten zubereitet und in der Fastenzeit vor Ostern oder auch zu Heiligabend angeboten. Wer seine Leidenschaft für diese ungewöhnlichen Gerichte entdeckt, wandert am Besten über die europäische Stockfischroute von den Lofoten bis nach Venedig und kommt garantiert auch im Landkreis Kronach vorbei.



Plantanz in Ebersdorf



Steinbach an der Haide (Foto: Andreas Hub)

liebenswert

Ausflugstipps quer durchs Land

Der Landkreis Kronach ist eine ideale Freizeit- und Urlaubsregion. Traumhafte Natur- und Kulturlandschaften, bezaubernde Orte mit jahrhundertealter Geschichte, romantische Schlösser und Burgen, aber auch faszinierende Erlebnismöglichkeiten für Aktive und Entdecker bieten genau die richtige Mischung, um in der Region traumhafte Tage und Wochen zu verbringen. Nachfolgend finden Sie ein paar Hinweise zu besonderen Ausflugszielen und Ereignissen im Landkreis. Weitere Tipps, Wandervorschläge, Veranstaltungsdaten und mehr finden Sie z. B. auf den Seiten von Frankenwald-Tourismus unter: <http://www.frankenwald-tourismus.de/>.

Startpunkt vieler Ausflüge ist die Lucas-Cranach-Stadt Kronach. Das gut erhaltene Altstadtensemble lädt zu einem gemütlichen Stadtspaziergang ein. Vorbei an malerischen Bürgerhäusern und der gotischen Stadtpfarrkirche St. Johannes steigt man zur Festung Rosenberg empor. Die imposante Anlage beherbergt mehrere Museen wie die Fränkische Galerie, die bedeutende Tafelgemälde des 13. bis 16. Jahrhunderts präsentiert, darunter eigenhändige Werke von Lucas Cranach d. Ä. Wer mehr über die Festung und ihre wechselvolle Geschichte erfahren möchte, sollte unbedingt eine Führung durch Gewölbe, Kasematten und Schlossanlage buchen. Ein unvergessliches Erlebnis ist übrigens das einmal jährlich stattfindende Licht-Spektakel „Kronach leuchtet“, bei dem Altstadt und Festung in ein Meer aus Lichtern und Farben getaucht werden.

Für Burgenfreunde ist der insgesamt 107 km lange Burgenweg ein besonderer Wandertipp. Durch die herrliche Natur des Frankenwaldes verläuft er von der Burg Lauenstein bei Ludwigsstadt aus über zwei Routen durch den Landkreis Kronach, entweder vorbei an der beeindruckenden Wallfahrtskirche Glosberg oder über die bemerkenswerten Schlossanlagen in Mitwitz über Kronach nach Kulmbach. Die abwechslungsreichen Strecken führen durch tiefe Wälder, eingeschnittene Bachtäler und offene Hochflächen mit eindrucksvollen Panoramablickten. Interessierte Wanderer erleben dabei ganz einfach im Vorbeigehen Landschaften, Geschichte und Kultur des Landkreises. So z. B. auch die Geschichte des Schieferabbaus rund um Ludwigsstadt, wo man unbedingt das Schiefermuseum besichtigen sollte. Eine weitere Sehenswürdigkeit in der Region ist das Schieferdorf Steinbach an der Haide, das bereits zweimal als Bundessieger im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ ausgezeichnet wurde. Als Attraktion des Dorfes gilt der Pflanzgarten auf dem „Anger“, der bereits 1533 erwähnt wird. Er diente ursprünglich der Aussaat und dem Aufziehen von Krautpflanzen, die man im Frühjahr im weiten Umkreis, bis nach Thüringen, verkaufte. Jedes Haus ist anteilig mit der Pflege dieses „Pflanzbeetes“, wie es die Bewohner nennen, betraut. Es ist außerdem ein wichtiger Kommunikationsort für die Bevölkerung und gilt als Schmuckstück des Dorfes. Ebenfalls mit der Geschichte des Schieferabbaus verbunden ist Ebersdorf. Anfang August findet hier seit 1647 - ausgerichtet von der Dorfjugend - die traditionelle Trachtenkirchweih statt. Mit von der Partie sind „Lösbubn“ und „Einhaltspaare“ sowie die Tänzer in der „Habbersiede“ unter den Linden auf dem Tanzanger. Es gibt Pärchen, Kellner sowie Altburschen und Madla, die sich zum mehrtägigen Kermespöbel und natürlich zum Plantanz zusammenfinden. Für das leibliche Wohl und die musikalische Umrahmung ist immer bestens gesorgt.

Auch die Gastronomie der Region lockt zur kulinarischen Entdeckungsreise. Von zünftigen Brotzeiten über deftige Hausmannskost bis zur modernen Sterneküche finden Sie unter <http://www.frankenwald-kulinarisch.de/> viele Einträge zu den regionalen Wirten und Gastgebern.



Wanderparadies Frankenwald (Foto: Andreas Hub)



Wandern oberhalb von Burg Lauenstein (Foto: Andreas Hub)

einzigartig



Alter Poststation - Gasthof in Steinwiesen
(Foto: Markus G. Klötzer)



Rodachtalbahn

Unsere Empfehlung: eine Reise mit der Rodachtalbahn

Unser besonderer Erlebnistipp führt ins Obere Rodachtal. Fahren Sie doch einmal mit der Rodachtalbahn zwischen den Bahnhöfen Steinwiesen, Mauthaus, Dürrenwaid und Nordhalben und erleben Sie einen unvergesslichen Tag bei guter alter Bahnromantik im schönen Rodachtal. Als Rodachtalbahn wird die ehemalige Nebenstrecke von Kronach nach Nordhalben bezeichnet. Im Jahr 1900 eröffnet, war sie im Personenverkehr planmäßig bis 1976 in Betrieb; der Güterverkehr wurde 1994 eingestellt. Nach der Stilllegung wurde die ehemalige Trasse zwischen Kronach und Steinwiesen in einen Radweg umgewandelt. Auf der verbliebenen Teilstrecke zwischen Steinwiesen und dem Endbahnhof Nordhalben betreibt der Verein „Eisenbahnfreunde Rodachtalbahn e. V.“ seit dem 15. September 2007 auf 11 km eine Museumsbahn. Stolz ist man auf die zweiteilige, historische Schienenbusgarnitur, bestehend aus dem Motorwagen VT 798 731-6 und dem Steuerwagen VS 998 744-7. An Sonn- und Feiertagen pendelt die Bahn zwischen dem 1. Mai und Ende Oktober viermal von Nordhalben nach Steinwiesen hin und zurück und bietet Platz für ca. 100 Fahrgäste. Kinderwagen und Fahrräder werden im Rahmen der Platzkapazitäten in den Zügen kostenlos mitgenommen. Sonderfahrten finden zu Ostern und Nikolaus sowie auf Bestellung zu besonderen Anlässen statt.

Die alte Bahnstrecke fügt sich harmonisch in die herrliche Mittelgebirgslandschaft des Rodachtals ein. Immer wieder kreuzt die Bahnlinie das Flüsschen Rodach und die parallel verlaufende Staatsstraße. Die Sicherung der Bahnübergänge durch extra geschulte Streckenposten stellt eine weitere betriebliche Besonderheit dar und belegt zudem das vorbildliche Engagement der Eisenbahnfreunde Rodachtalbahn für ihren Museumszug.

Am südlichen Endpunkt der Strecke liegt Steinwiesen, eines der touristischen Zentren des Rodachtals. Hier sollten Sie unbedingt auch der historischen Teichmühle einen Besuch abstatten, die ebenfalls von Mai bis Oktober jeden Sonntag von Mitgliedern des Mühlenvereins Rodachtal e. V. in Betrieb genommen wird. 1507 erstmals erwähnt, ist die faszinierende Anlage heute eine der letzten, noch betriebsfähigen Schneid- und Sägemühlen im Frankenwald, die den einstmaligen so wichtigen Erwerbszweig der Sägemüller in der Region dokumentiert. Unterwegs hält der Zug in Mauthaus, direkt an Bayerns größtem Trinkwasserspeicher, der Ködeltalsperre, gelegen. Hier bietet ein ca. 11 km langer, asphaltierter Rundweg ideale Voraussetzungen für Radfahrer, Inlineskater und Wanderer. Ein weiterer Unterwegshalt ist Dürrenwaid, dessen liebevoll restauriertes Bahnhofsgelände sich im Vereinsbesitz befindet. Dürrenwaid bietet sich als Ausgangspunkt für Wanderungen und Spaziergänge in die umliegenden Täler und Wälder an. Der nördliche Endbahnhof Nordhalben selbst liegt ca. 100 Höhenmeter tiefer als der dazugehörige Marktflecken. Bei Bedarf wird ein Zubringerbus in den Ort organisiert, wo das „Klöppelmuseum“ seine Pforten öffnet. Das denkmalgeschützte Bahnhofsemble mit Empfangsgebäude, Güterhalle und Lokschruppen strahlt eine heute kaum anderswo zu erlebende Lokalbahnromantik aus. Als Betriebsmittelpunkt ist hier auch das gastronomische Angebot des Vereins zu finden. Im urigen, beheizbaren Bahnhofsspeisewagen werden an allen Betriebstagen Kaffee und Kuchen angeboten; kleine warme Speisen und Getränke aller Art zu zivilen Preisen runden das Angebot ab. Bei schönem Wetter ist der Biergarten direkt am Bahnhofsvorplatz geöffnet. Die Mitglieder informieren über Geschichte und Aktuelles zur Rodachtalbahn und bieten auch kleine Souvenirs wie Bierkrüge, Zuglaufschilder, Postkarten und das Buch zur Museumsbahn an. Außerdem gibt es hier weitere Wandervorschläge für Ihren Ausflug entlang der Strecke.



Winterzauber



Straßensperrung für die Rodachtalbahn



Auf dem Führerstand der Rodachtalbahn



Frankenwaldmobil (Foto: Frankenwaldmobil)

Info: Radeln und Bahnfahren

Ein Ausflug mit der Rodachtalbahn verspricht jede Menge Abwechslung. Unser Tipp: verknüpfen Sie die Tour doch mit einer herrlichen Radtour oder einer Wanderung z.B. um die Ködeltalsperre. Mit dem Frankenwaldmobil können Radfahrer ganz bequem mit dem öffentlichen Nahverkehr an den Ausgangspunkt ihrer Tour gelangen. Zwischen dem 1. Mai und dem 31. Oktober verkehren Fahrradbusse an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von verschiedenen Regionalbahnhöfen nach Nordhalben und Steinwiesen. Unter http://www.frankenwaldmobil.de/pdf/TOURVORSCHLAG_NORDHALBEN_KOEDELTALSPERRE_STEINWIESEN.pdf können Sie sich über An- und Abreise sowie Fahrpreise, Reservierungsmöglichkeiten und weitere Tipps zu den Radwegen im Rodachtal informieren.

Eine ideale Familienradtour startet von Nordhalben aus (Haltestelle des Frankenwaldmobil am Lindenplatz, oder Karolinenhöhe) und führt über 14 / 16,5 Kilometer nach Steinwiesen. Dort können Sie dann in die Rodachtalbahn umsteigen und zum Bahnhof Nordhalben zurückfahren. Hier ein paar Informationen zum Fahrradweg:

Von der Fahrradbushaltestelle Nordhalben Lindenstraße führt die Fahrradtour in südliche Richtung leicht bergan bis zum Ortsende von Nordhalben (Haltestelle Karolinenhöhe liegt auf dem Weg). Auf der Staatsstraße geht es ca. 600 Meter bergab bis zum großen Wandererparkplatz auf der linken Seite. Die Tour biegt allerdings rechts in einen asphaltierten Weg ein, der nach Westen führt (nur mit Wanderermarkierungen ausgeschildert). Nach 300 Meter endet die Asphaltstrecke und es geht auf feinem Kies 1,3 Kilometer rasant bergab bis auf das Niveau der Ködeltalsperre.

Der Weg endet am nördlichen Ende des Rundweges um den „Frankenwald-Fjord“, wie die Talsperre gerne genannt wird. Hier kann man zwischen einer längeren westlichen Schleife (ca. 7 km) oder einer kürzeren östlichen Schleife (ca. 4,5 km) wählen. Die östliche Schleife ist vielleicht ein Tick reizvoller. Am Damm im Süden angekommen, radelt man über die kurze Stichstraße (Fahrradverleih und Imbiss am Weg) wieder zur Staatsstraße und auf dieser ins Rodachtal zurück. Hier befinden sich ein Gasthaus und ein Biergarten sowie eine Fahrradbushaltestelle. Der neue Fahrradweg begleitet nun die Straße bis zur Klingersmühle. Hier biegt er von der Straße ab und führt nun parallel zur Rodachtalbahn Richtung Steinwiesen. An der Sportanlage vorbei wird an einer Einmündung erst rechts und dann gleich wieder links geradelt. Die kleine Straße führt bis zum Ortseingang Steinwiesens. Kurz vor Straßenende fährt man nach links und über die Brücke zur Staatsstraße, hier geht es nach rechts weiter. Nach 80 Meter biegt der Fahrradweg wieder nach links (Kurz vor dem Café Kuhnlein) in ein kleines Sträßchen ab (Vorsicht Ausschilderung fehlt). Über die Bahnschienen hinweg geht es gleich wieder nach rechts. Der Weg führt nun zum Bahnhof der Rodachtalbahn (wunderschöne Ansicht der Kirche). Wer will, kann hier Station machen und sich die Zeit bis zur Abfahrt des nächsten Zuges mit einem Imbiss in der örtlichen Gastronomie vertreiben. Auch die Ausstellung im Infopoint des Naturparks Frankenwald im Bahnhof lohnt die Besichtigung. Wer wieder ins Frankenwaldmobil umsteigen möchte, radelt an der Rodach entlang bis zu einer kleinen bedachten Fußgänger- und Radler-Brücke. Radeln Sie über die Brücke und dann rechts zum Apart-Hotel mit großer Cafeterrasse (Fahradbushaltestelle Abzw. Leitschtal liegt direkt davor an der Staatsstraße, neben der Touristinfo). Wer lieber noch ein bisschen weiter fahren möchte, hält sich statt dessen links und erreicht nach weiteren 15 Kilometer (ca. 70 - 100 Min) Kronach.



Rodachtalbahn



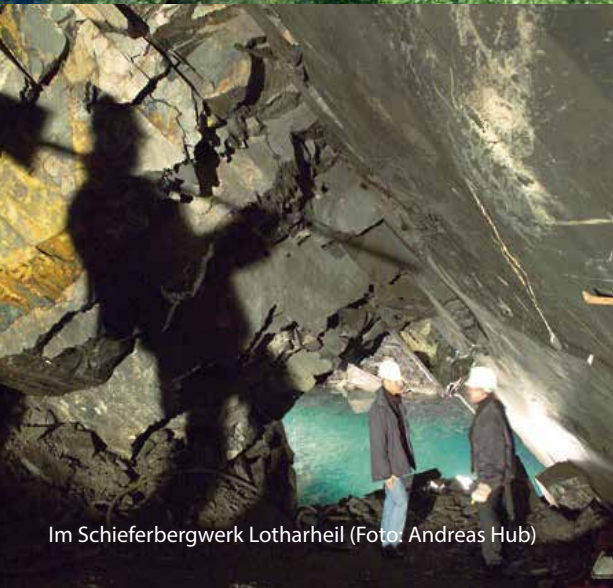
Auf der Rodachtalbahn



Ködeltalsperre (Foto: Reinhard Feldrapp)



Floßfahrt auf der Wilden Rodach (Foto: Andreas Hub)



Im Schieferbergwerk Lotharheil (Foto: Andreas Hub)



Infostelle im Bahnhof Steinwiesen



Winterwald

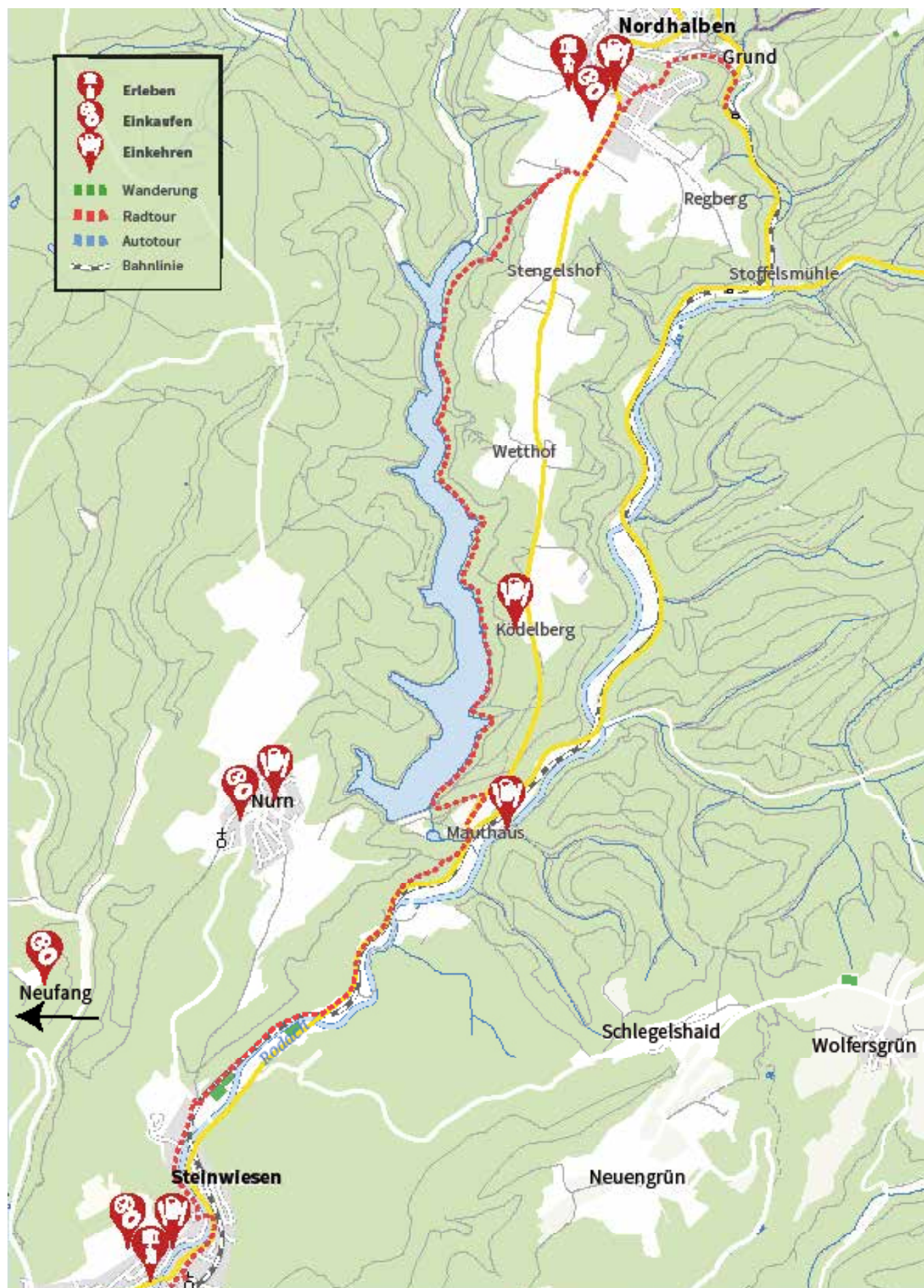
Im Tal der Rodach

Die Rodach wird im Unterschied zu ihrem linken Nebenfluss, der Wilden Rodach, auch Zahme Rodach genannt. Sie entspringt auf zirka 690 m ü. NN bei Rodacherbrunn am Rennsteig im thüringischen Grenzgebiet und fließt von dort in südlicher Richtung. Bei Titschendorf speist sie einen noch erhaltenen Floßteich, dessen Stauwasser in früherer Zeit für das Triften und Flößen von Holz auf der Rodach benötigt wurde. Knapp unterhalb von Nordhalben fließt von rechts die Ködel zu, deren Wasser zuvor die Trinkwassertalsperre Mauthaus speist. Auf dem Weg nach Steinwiesen betrieb die Rodach früher zahlreiche Schneidmühlen, die ebenfalls auf die Bedeutung des Holzes im Frankenwald verweisen. Eine letzte wird in Steinwiesen als lebendiges Museum bewahrt. Bei Erlabrück nimmt die Rodach die Wilde Rodach auf und fließt weiter über Kronach, Küps, Redwitz und Marktzeuln, wo sie schließlich in den Main mündet.

Im Oberen Rodachtal haben sich die Gemeinden Nordhalben, Steinwiesen und Wallenfels zu einem Tourismusverband zusammengeschlossen. Sie bilden hier das Herzstück des wildromantischen Naturparks Frankenwald. Mit rund 1.000 Quadratkilometern wird er auch als „Grüne Krone Bayerns“ bezeichnet. Hier können Sie inmitten herrlicher Natur eintauchen in unbeschwerte Urlaubslust. Im Bahnhof Steinwiesen ist ein Informationszentrum des Naturparks eingerichtet, das die faszinierende Landschaft des Frankenwaldes mit Flora und Fauna, aber auch die Menschen dieser Region, vorstellt, die hier über die Jahrhunderte mit und von der Natur lebten. In eindrucksvoller Weise wurde hier die alte Bahnhofsarchitektur erhalten und mit einem attraktiven Ausstellungskonzept zu einem wahren Besuchermagnet entwickelt.

Als Auftakt einer Reise mit der Rodachtalbahn oder als Station auf dem vorbeiführenden Radweg informiert die interessante Ausstellung auch über alte Berufe wie Köhler, Flößer, Holzmacher, Schanzenbinder und Schneidmüller, die die Region in vergangener Zeit prägten. Die benachbarte Schneidmühle in Steinwiesen - ein einzigartiges technisches Denkmal - ergänzt diesen Beitrag anschaulich. Wer sich noch weiter über die Kultur der Flößer auf der Rodach informieren will, sollte das Flößermuseum in Unterrodach besuchen. Im alten Floßherrenhaus veranschaulicht eine sehr detaillierte Ausstellung den harten Alltag der Frankenwaldflößer, die einst das Main- und Rheingebiet mit Holz versorgten. Die Flößerei war der wichtigste Erwerbszweig im Rodachtal, formte die Landschaft und prägte das Erscheinungsbild der Dörfer sowie ihre soziale Struktur. Ein bisschen Flößerromantik und eine große Portion Spaß verspricht dazu eine Flossfahrt auf der Wilden Rodach. Die Floßherrengemeinschaft Wallenfels veranstaltet in den Sommermonaten zwischen Mai und September feucht-fröhliche Floßfahrten, die großen Anklang finden. Im Flößerdorf Unterrodach wird die traditionelle Flößerei mit mehreren Floßen zum Kirchweihfest am 1. Sonntag im August vorgeführt. Drum herum gibt's viele Kirchweihspezialitäten, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Auch abseits der Events bietet das Rodachtal Naturliebhabern und Erholungssuchenden zahlreiche Möglichkeiten: Wandern auf idyllischen Wegen, die vielfältige Flora und Fauna des Oberen Rodachtals entdecken und längst vergessene Naturschönheiten erkunden. Oder machen Sie einen Abstecher in die faszinierende Welt des „blauen Goldes“. Der thüringisch-bayerischen Schieferpark bietet eine Fülle sehenswerter geologischer Besonderheiten, Besucherbergwerke, Ausstellungen, geführte Wanderungen und zahlreiche Veranstaltungen. Tauchen Sie einfach einmal ein in die zauberhafte Erlebniswelt des Rodachtals. Wer einmal hier war, wird ganz bestimmt auch wieder kommen!



Genusstipps

für den Ausflug mit der Rodachtalbahn

Nutzen Sie doch die Reise mit der Rodachtalbahn auch zu einer kulinarischen Entdeckungsreise ins Rodachtal. Hier ein paar Tipps zu den ortsansässigen Anbietern mit regionaler Produktauswahl.

Wer sich selbst mit Proviant versorgen will, hat dazu an den Ausgangsbahnhöfen Steinwiesen und Nordhalben gute Gelegenheit. Die Bäckereien Kuhnlein, Müller in Neufang sowie Sesselmann im Stadtteil Nurn (die beiden letzteren mit Filialen in Nordhalben) versorgen Sie gerne mit frischen Produkten. Bei Sesselmanns werden Backwaren und feine Konditoreiprodukte aus regionalen Rohstoffen schon seit 1905 hergestellt. Bekannt für die echten Frankenwald-Wurstwaren sind z.B. die Metzgereien von Thomas Deuerling (mit kleiner Gastronomie) und Hans Ott in Steinwiesen sowie Robert Fischer in Neufang und Bernhard Förtschbeck in Nordhalben. Neben den typischen fränkischen Kochwürsten, sollten Sie unbedingt einen herzhaften Frankenwald-Schinken oder auch Bratwürste und andere Spezialitäten aus der heißen Theke probieren. Eine Institution in Steinwiesen ist zudem das Einzelhandelsgeschäft von Fritz Bayerkuhnlein, „Fritzla“ genannt! Seit 1922 versorgt die Familie Beierkuhnlein, inzwischen ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel „Generationenfreundliches Einkaufen“ die Steinwiesener und ihre Besucher mit allem, was man zum täglichen Leben braucht: von knusprigen Brötchen über frisches Obst und Gemüse, vom Frankenwald-Honig bis hin zu Energiesparlampen und Grillkohle.

Vor oder nach der Zugfahrt lädt die örtlich Gastronomie zur genussvollen Einkehr. In Steinwiesen empfiehlt sich das Aparthotel Frankenwald als Wanderhotel mit gehobener fränkisch-thüringischer Küche, die Sie auch à la Carte genießen können. Aus einem genussvollen regionalen und saisonalen Angebot bleibt Ihnen lediglich die angenehme Qual der Wahl. Im denkmalgeschützten Ambiente der Alten Posthalterei reicht die Gasthoftradition als Flößergaststätte mit Pferdewechselstation im Goldene Anker bis ins Jahr 1824 zurück. In einem der Fremdenzimmer soll einst Napoleon übernachtet haben. Heute speist man hier ganz hervorragend aus der kalten oder warmen Küche mit Produkten aus der eigenen Metzgerei. Ebenfalls denkmalgeschützt ist das Fachwerkhaus des Gasthofs Grüner Baum mit preiswerten Brotzeiten und warmen Gerichten. Und für die süße Verführung locken gleich drei Cafés am Ort: das Café Leitsch, Café Kuhnlein und Café Sesselmann (in Nurn) freuen sich auf Ihren Besuch.

An der Station Mauthaus finden Sie das gleichnamige Gasthaus Mauthaus und die Einkehr zur Maut. Hier ist man ganz auf Auflügler rund um die Ködeltalsperre eingestellt. Von der Brotzeit bis zu Pfannengerichten und deftiger Hausmannskost ist auch viel Regionales dabei. Im nahe gelegenen Gasthof Ködelberg verwöhnt man Gäste gerne im gemütlichen Kaminzimmer oder im großen Biergarten mit kalten und warmen Gerichten sowie hausgemachten Kuchen.

Am Bahnhof Nordhalben können Sie direkt im beheizbaren Bahnhofswagen Kaffee und Kuchen sowie kleinere warme Speisen genießen. Bei schönem Wetter öffnet auch der Biergarten gleich am Bahnhofsplatz. Wer in die Stadt hinaussteigt findet ein familiengeführtes Haus im historischen Gasthaus „Zur Post“ (oder auch Grazer genannt). Die Küche - fränkisch und international geprägt - wird vom Jahreszeitenkalender bestimmt und verarbeitet hauptsächlich regionale Produkte. Auch im Weißen Lamm geht es bei kleineren und größeren Speisen und moderaten Preisen „echt fränkisch“ zu. Auf reichhaltige Brotzeiten zu gepflegten Bieren und fränkischen Weinen ist schließlich das Gasthaus „Zum Christoph“ spezialisiert. Und die Bäckerei Sesselmann bietet in ihrer Nordhalbener Filiale ein kleines Café mit ausgewählten Torten, Kuchen und Eisspezialitäten.

Genießen



Infos: Wanderbarer Frankenwald

Echt.Natur.Genuss

Fernab von den großen „Wanderautobahnen“ findet man im Frankenwald ein reichhaltiges Wegeangebot für spannendes Wandern.

Idyllisch gelegen – zwischen Main und Grünem Band – erstreckt sich der Naturpark Frankenwald ganz im Norden Bayerns. Ein echter Wanderwald, denn mit über 4.200 Kilometern bestens ausgeschilderter Wanderwege und fast 300 unterschiedlichen Wanderrouten hat die Region vieles zu bieten. Hier findet man auch das „Drehkreuz des Wanderns“: In Blankenstein/Untereichenstein treffen sich die drei zertifizierten Qualitätswanderwege „Frankenweg“, „Fränkischer Gebirgsweg“ und „Kammweg“ sowie der historische „Rennsteig“ an einem Punkt. Vier große Fernwanderwege also beginnen oder enden hier – einmalig in ganz Deutschland! Weitere vom Deutschen Wanderverband zertifizierte Wegequalität im Frankenwald findet man beim „Burgenweg – Der kulturhistorische Wanderweg“ sowie auf dem „Fränkischen Steinreich“.

Naturnah und authentisch lässt es sich im Frankenwald wandern. Hier hat man noch die Chance, der Natur zu lauschen, wenn der Wind leise durch die Baumwipfel streicht oder ein Bach sich sanft seinen Weg durch die Naturparklandschaft bahnt. Statt Autolärm und Stimmengewirr kann man hier beim Wandern dem Gesang der Vögel zuhören oder das Knacken und Rascheln unter den Füßen bei jedem Schritt spüren. Ein steter Wechsel von leichten Auf- und Abstiegen, weiten Wiesen und Feldern, abwechslungsreichen Waldstücken und einzigartigen Ausblicken in die saftigen Wiesentäler charakterisieren das Wandererlebnis, das diese typische Mittelgebirgslandschaft bietet.

Oft als rauh und zurückhaltend beschrieben, im wahren Leben aber herzlich und gastfreundlich, sind die Menschen aus dem Frankenwald, bei denen man getrost einkehren und verweilen kann. Die leckeren Gerichte aus der „Frankenwald-Küche“ sind der krönende Abschluss einer erlebnisreichen Wandertour.

ECHT.NATUR.GENUSS.

Für weitere Wanderinformationen im Naturpark Frankenwald empfehlen wir die interaktive Karte von Frankenwald Tourismus mit allen Wandertouren

<http://maps.frankenwald-tourismus.de/> oder die Homepage des Frankenwaldvereins

<http://www.frankenwaldverein.de/Tourensuche.126.0.html>



Radparadies Frankenwald (Foto: G.Eisenschink)



Nordthalben



der Frankenwald - eine traumhafte Urlaubsregion
(Foto: Michael Teuber)



herbstlicher Frankenwald (Foto: Andreas Hub)



Mühlen im Frankenwald
(Foto: Andreas Hub)



köstliche Frankenwaldküche (Foto: Mathias Neubauer)

Infos und kulinarische Tipps zur Tour!

Zu unseren Empfehlungen stellen wir Ihnen auf diesen Seiten eine Auswahl an weiterführenden Adressen und Links zu verschiedenen Anbietern und weiteren Ausflugszielen zur Verfügung. Unsere kulinarischen Tipps beziehen sich auf ortsansässige Handwerksbetriebe, Direktvermarkter sowie Gastronomie mit typisch fränkischer Speisekarte und regionalen Produkten. Sie stellen keine Wertung dar, sondern verstehen sich als Hinweis auf die Vielfalt der Region! Wir sind um größtmögliche Aktualität und Vollständigkeit bemüht. Sollten sich dennoch Fehler einschleichen oder Adressen fehlen, bitten wir um eine kurze Mitteilung (Adresse siehe Impressum).

Offizielles Tourismusportale:

<http://www.frankenwald-tourismus.de>

<http://www.oberes-rodachtal.de/>

<http://www.kronach.de/tourismus-kultur-freizeit/>

Rodachtalbahn:

<http://www.rodachtalbahn.de/>

Bäckereien, Cafés, Metzgereibetriebe, Einkaufsgeschäfte:

Bäckerei Kuhnlein (mit Café), Kronacher Straße 1, 96349 Steinwiesen,

Bäckerei Müller, Neufang 103, 96349 Steinwiesen-Neufang sowie Filiale Kronacher Straße 3, 96365 Nordhalben,

Bäckerei Sesselmann (mit Café), Nurn 29, 96349 Steinwiesen sowie Filiale Kronacher Str. 21, 96365 Nordhalben,

Metzgerei Thomas Deuerling (mit kleiner Gastronomie), Nurn 37, 96349 Steinwiesen

sowie Filiale Nordhalbener Str. 46, 96349 Steinwiesen,

Metzgerei Robert Fischer Neufang 101, 96349 Steinwiesen,

Metzgerei Hans Ott, Nordhalbener Str. 8, 96349 Steinwiesen,

Metzgerei Bernhard Förtschbeck, Kronacher Straße 21, 96365 Nordhalben,

Einzelhandelsgeschäft von Fritz Bayerkuhnlein, Nordhalbener Straße 2, 96349 Steinwiesen ,

Gastronomie:

Aparthotel Frankenwald, Mühlwiesen 1-3, D- 96349 Steinwiesen, 

Goldene Anker, Ankerstraße 9, 96349 Steinwiesen,

Gasthofs Grüner Baum, Nordhalbener Straße 13, 96349 Steinwiesen,

Café Leitsch, Leitschsiedlung 17, 96349 Steinwiesen,

Gasthaus „Zur Maut“, Mauthaus 1, 96349 Steinwiesen,

Gasthof „Ködelberg“, Ködelberg 3, 96365 Nordhalben,

Gasthaus „Zur Post“ (oder auch Grazer genannt), Lobensteiner Straße 1, 96365 Nordhalben,

Gasthaus „Weißen Lamm“, Lobensteiner Str. 10, 96365 Nordhalben,

Gasthaus „Zum Christoph“, Lobensteiner Str. 18, 96365 Nordhalben,

Speisewagen und Biergarten der Eisenbahnfreunde Rodachtaler Eisenbahn: Am Bahnhof 7, 96365 Nordhalben.

Das könnte Sie auch interessieren!

Informationen zu Wanderwegen und Freizeitaktivitäten:

<http://www.frankenwaldverein.de/>

http://www.frankenwaldmobil.de/pdf/TOURVORSCHLAG_NORDHALBEN_KOEDELTALESPERRE_STEINWIESEN.pdf

<http://www.oberes-rodachtal.de/themen/wanderfreundliche-region/>

<http://www.nordhalben.de/Aktive-Freizeit.54.0.html>

<http://www.wanderzentrum-wallenfels.de/>

<http://www.wanderbares-deutschland.de/regionen.html>

<http://www.frankenwald-tourismus.de/erlebnis-urlaub/aktiv/wandern.html>

<http://www.nordhalben.de/fileadmin/dateien/tourismus/Wandern/Floesserweg/Floesserweg.pdf>

http://www.frankenwaldverein.de/fileadmin/dateien/Formular/Burgenweg_Flyer.pdf

<http://www.frankenweg.de/>

Informationen zum Flößermuseum und zur Flößerei im Rodachtal

<http://marktrodach.de/Floessermuseum.415.0.html>

<http://www.oberes-rodachtal.de/themen/floesserei/>

<http://floessergemeinschaft-wallenfels.de/>

<http://www.franken-urlaub.info/Aktivitaeten/flossfahrten-wallenfels.html>

<http://www.nordhalben.de/fileadmin/dateien/tourismus/Wandern/Floesserweg/Floesserweg.pdf>

Teichmühle Steinwiesen:

<http://teichmuehle-steinwiesen.byseum.de/de/home>

Ködeltalsperre:

Informationen und Fahrradverleih: <http://www.koedeltal.de/>

Klöppelmuseum und Klöppelschule Nordhalben:

<http://www.kloepfelschule.de/>

Schiefer und Schieferpark:

<http://www.geopark-schieferland.de/www/geopark/>

http://www.lfu.bayern.de/doc/lehrpfade_boden_geologie/24.pdf

<http://www.geopark-schieferland.de/files/136EE1FEE89/Land+des+blauen+Goldes.pdf>

<http://www.thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de/>

Genussregion Oberfranken:

<http://www.genussregion-oberfranken.de>



Im Speisewagen der Rodachtalbahn am Bahnhof Nordhalben



Eine Fahrt mit der Draisine im Bahnhof Nordhalben

Impressum und Fotonachweis:

Herausgeber:	Genussregion Oberfranken e. V. c/o HWK für Oberfranken Dr. Bernd Sauer Kerschensteinerstraße 7 95448 Bayreuth
Text und Gestaltung:	Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
Fotos:	Eisenbahnfreunde Rodachtalbahn e. V.; Oberfranken offensiv; Frankenwald Tourismus (Fotos: Gerhard Eisenschink, Regensburg; Andreas Hub, Herdecke; Mathias Neubauer, Seligenstadt; Michael Teuber, Töpen); Frankenwaldmobil; Stadt Ludwigstadt; Reinhard Feldrapp, Naila; Uta Hengelhaupt, Bamberg); Genussregion Oberfranken (Martin Bursch, Bayreuth);
Karte:	© OpenStreetMap contributors, Basiskarte: hubermedia GmbH, Lam, Bearbeitung: GuideMedia GbR, Bamberg,



